Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

sind drey tag die dw noch hin//
en/ pist nach den drein tagen
nymmt dich der kung vnd
auch den schenckten hinaus
Des tags begat der kung
am hochzeitt den tag seiner
gepurtt. Nach den drey tagen
nam sy der kung hinaus
vnd satzt den schenckten wider
an sein ampt vnd hies den
pfister an am galgen haben
Da vergas der schenck Joseph
in den karker vnd gedacht
sein nymmermer gen dem ku//
ng/. Also tun wir noch heut
in der welt alle vnns got m
arbaitt lassdt komen an schaw//
den/ die wir verliesen oder
an guet das vns abgat oder
das vns der leib kranck wirt
von siechtumb. So vergessen
wir got an vnd galaussem
im vil zu thun mit leib. Als
vns dann got galnlsst das
wir wider komen an vnnsn
gemach vnd an vnns etc. So
vergessen wir was wir ge//
haissen/ haben vnnsm herren
Also tatt der schenck Joseph
do er in nott was do galnesd
er im das er sein wol gedacht
gen seinem herrn. Vnd do
er wider an sein ampt vnd
an sein er kom do vergass
er sein in dem karker

Von kung Pharaons traum

Darnach aber zway Jar
da lag der kung vnd
traumpt im wie er bey am//
am/ wasser stunde vnd wie
er sach auf ainer wand siben
schön ochsen gen dy wayssa//
ssen/ vnd dy schönsten die
er ye gesach. Vnd sach auf
ainer ander wand siben die
magersten ochsen dy er ye
gesach. Vnd die magern siben
fressen die waissen vnd die scho//
en/ in ir en hals. Der kung
erwacht vnd bedewcht in am
grosser traum. Er entschlaff
aber wider. Darnach traumpt
im wie er auf ainem acker
stuund vnd wie er sach siben
ah dy schönssten vnd dy gro//
ssten/ dy er ye gesach. Vnd
auch wie er sach siben dy
pösten vnd dy durrsten die
er ye gesach. Vnd dy siben
posen ah schussen dar vnd
fressen dy siben grossen ah
bis er der kung mcht mer sach
Der kung erwacht vnd wecht
dy traum. Er besamt all
maister dy er in sein lamd hatt
vnd lait in dy traum für das
sy im die bestnedn. Dy ye
maister gingen sich pezaig
sy mochten nicht vnden was
er war. Sy gingen wider
zu dem kung vnd sagten im
das sy es nicht vnden mochten
Der kung ward zorng vnd
sprach ir detent nur den traum
oder ich tott ew all sambt
Do sprach der schenck der bey
Joseph in dem karker was ge//
legen/. Genad her kung.
ich han gefindet da du zur//
nest/ wider mich vnd den pfist
vnd da dw vns legtest in den
karker zu Joseph do traumpt
mir am traum vnd dem pfister
der ander. Die selben traum
bestined vns Joseph also dw
namst vns an dem dritten tag
herzawes vnd dw hingest den
pfister an am galgen vnd
setzest mich wider an mein
ampt die sach gesthahem
paide. Do pat mich Joseph